



„Gemeinsam für Kinder“

**Was brauchen Kita-Teams heute,
um Gott mitspielen zu lassen?**

Fachtag am 12.12.2019 in Köln

Ein Rückblick
auf die letzten 20 Jahre
„Kita-Pastoral“
anhand von 4 Stationen



1. Station



Köln

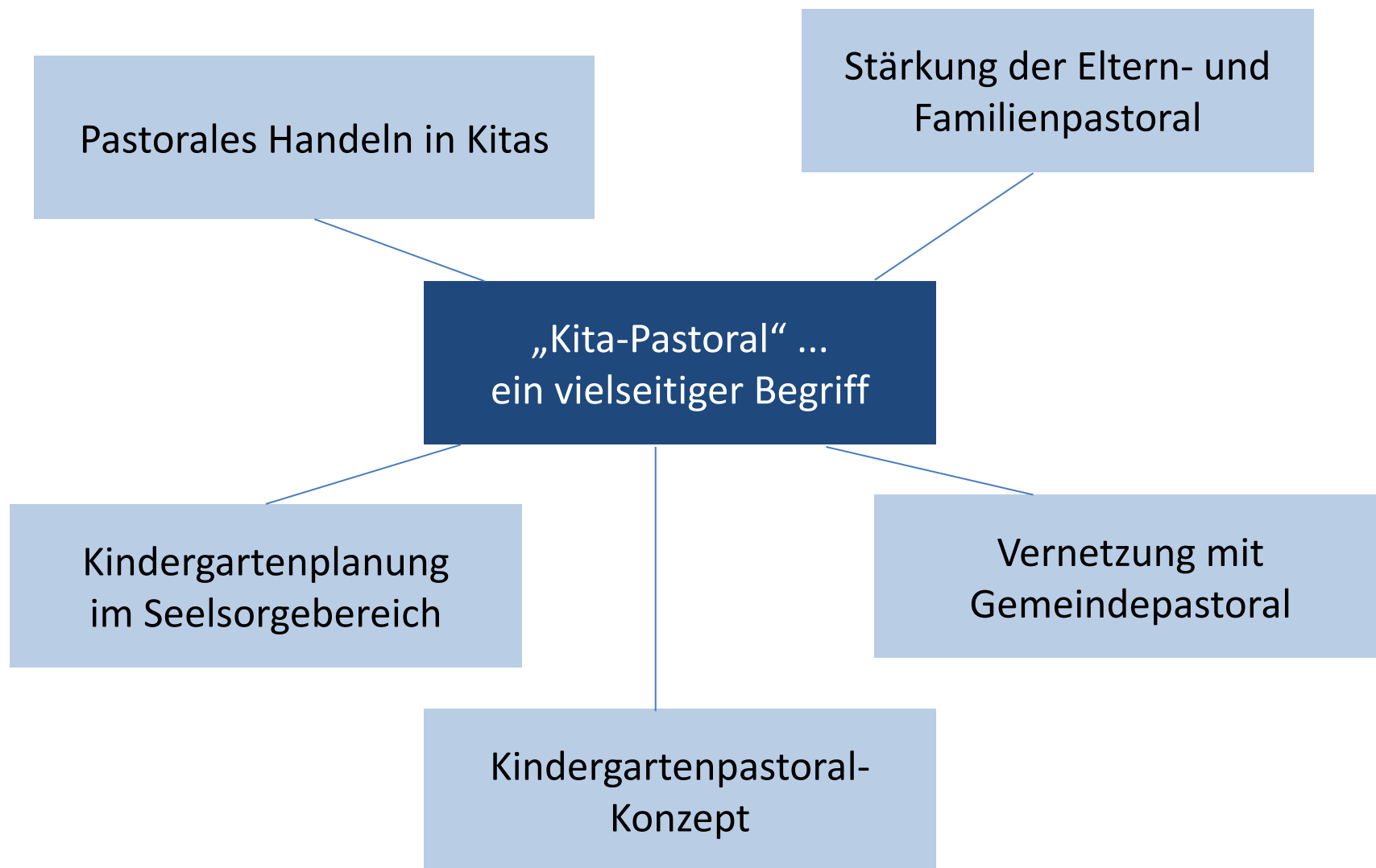


„Gemeinsam für Kinder“



„Es wendet sich an alle Verantwortlichen im Bereich der Kindergartenpastoral: an die Pfarrer und anderen pastoralen Dienste; an die Mitglieder der Kirchenvorstände und die Verbandsvertretungen der Kirchengemeindeverbände; an die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Pfarrverbandskonferenzen; an die Leiter/innen, Erzieher/innen und anderen pädagogischen Mitarbeiter/innen in den Tageseinrichtungen für Kinder; an die Eltern und Elternvertreter ...“ (Norbert Feldhoff)





2. Station



Osnabrück



Häuser für Kinder und Familien



Abschlussdokumentation
Pilotprojekt

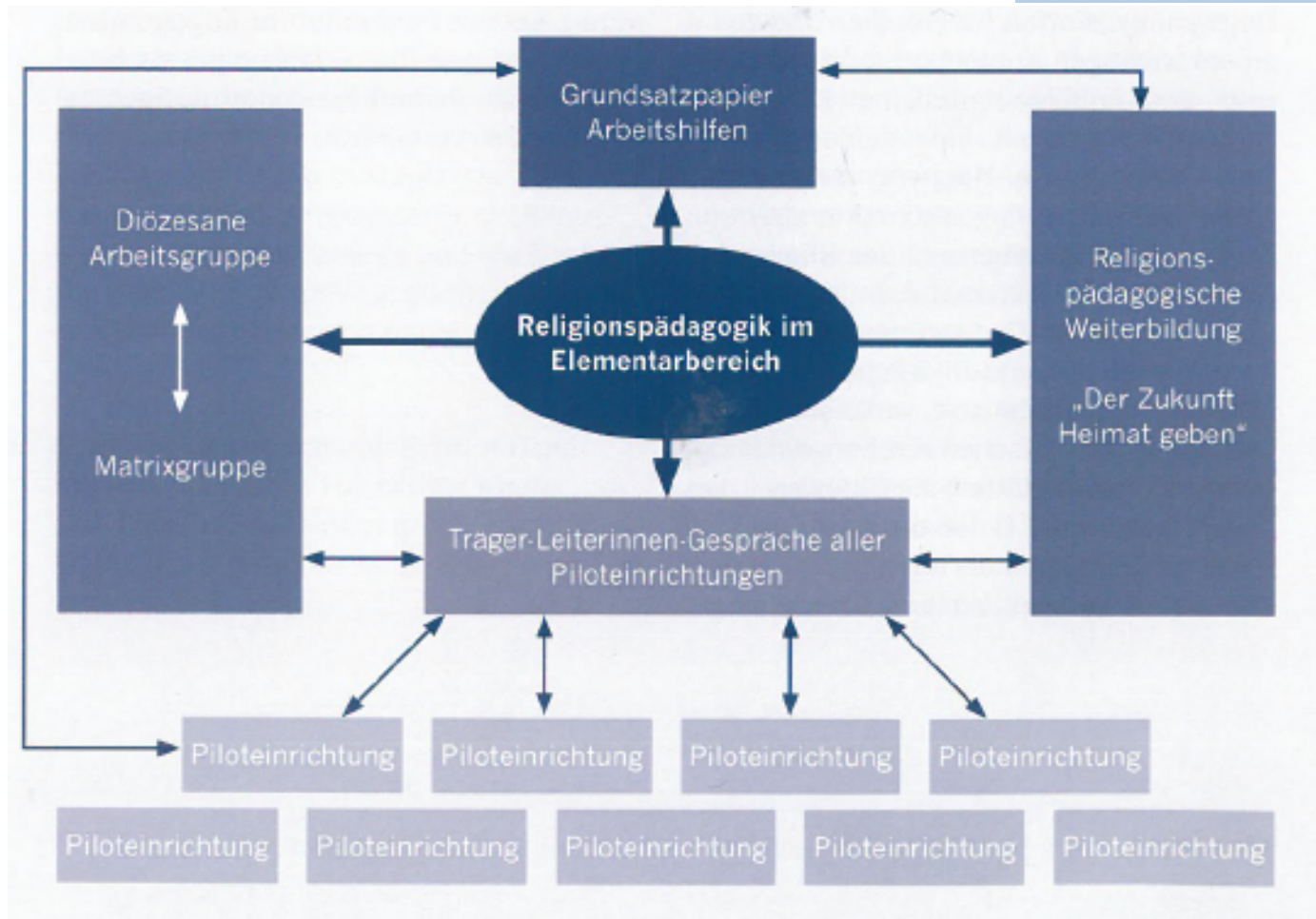


„miteinander“

Ein religionspädagogisches Konzept für die katholischen Kindertagesstätten im Bistum Osnabrück



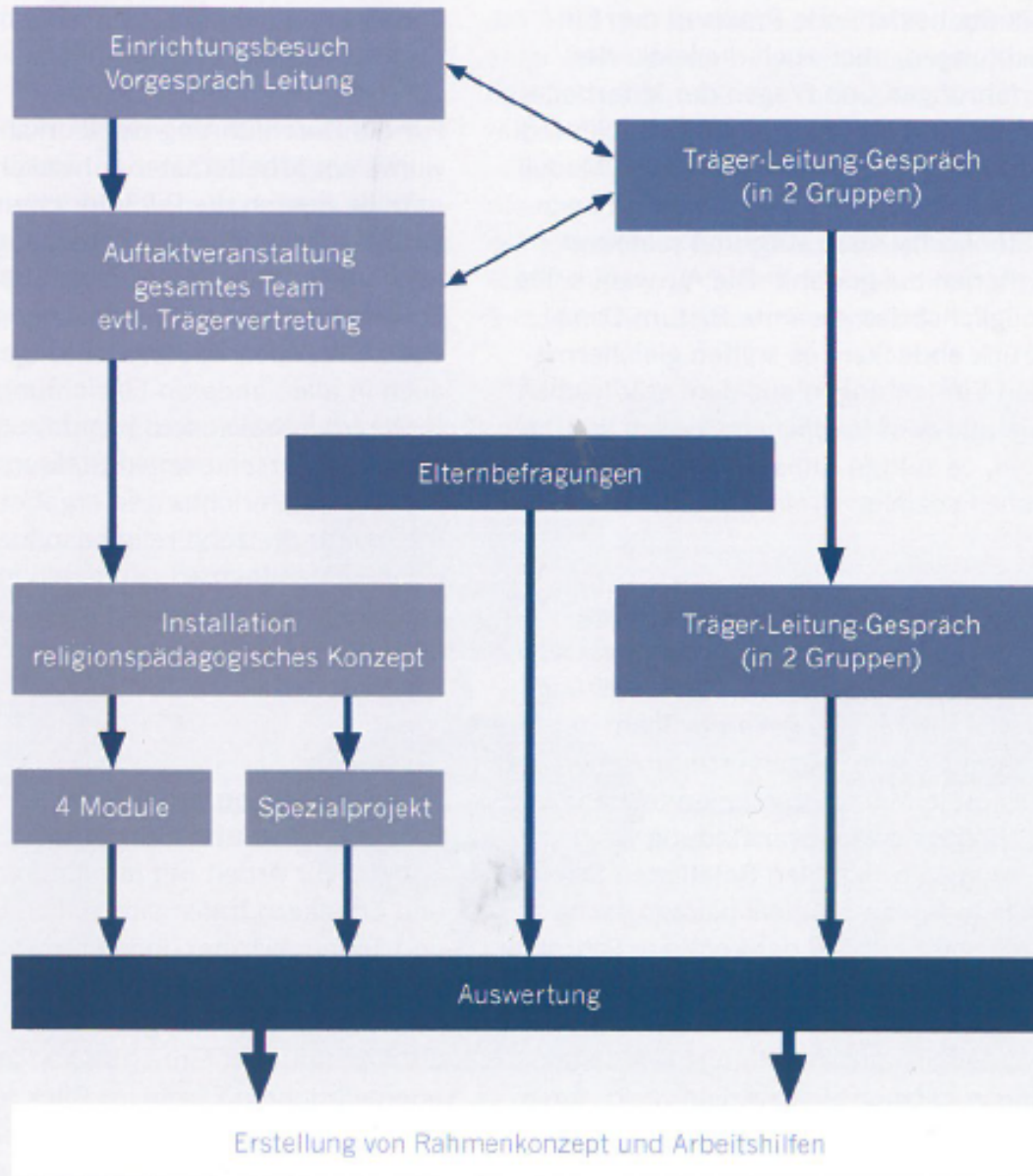
„miteinander“



Umsetzung „Religionspädagogisches Konzept“ in den Piloteinrichtungen

Fachtag am 12.12.20

„miteinander“



Prof. Dr. Andreas Leinhäupl

„miteinander“

Zielperspektiven:

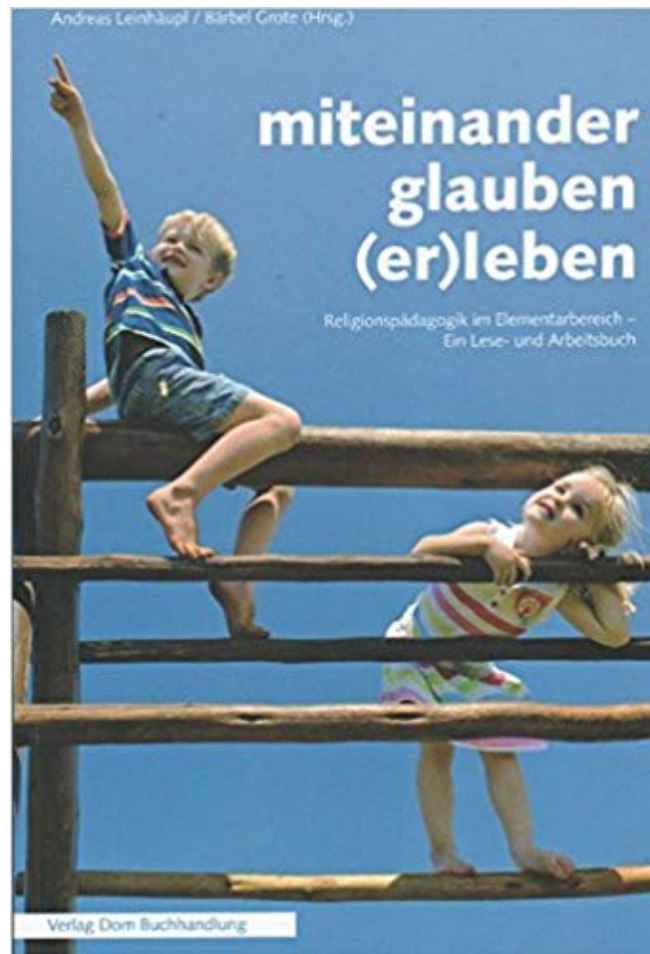
- Ausbildung einzelner Erzieher*innen zu „religionspädagogischen Fachkräften“ wird weiter forciert
- Kitas und Gemeinden machen sich gemeinsam auf den Weg
- Kitas werden in die pastorale Arbeit der Gemeinden integriert
- Kitas fungieren als Knotenpunkte einer lebensraumorientierten Pastoral
- Vernetzung von Kitas und anderen Kooperationspartnern in der Gemeinde



Erarbeitung einer praktisch orientierten Arbeitshilfe



„miteinander“



„miteinander“

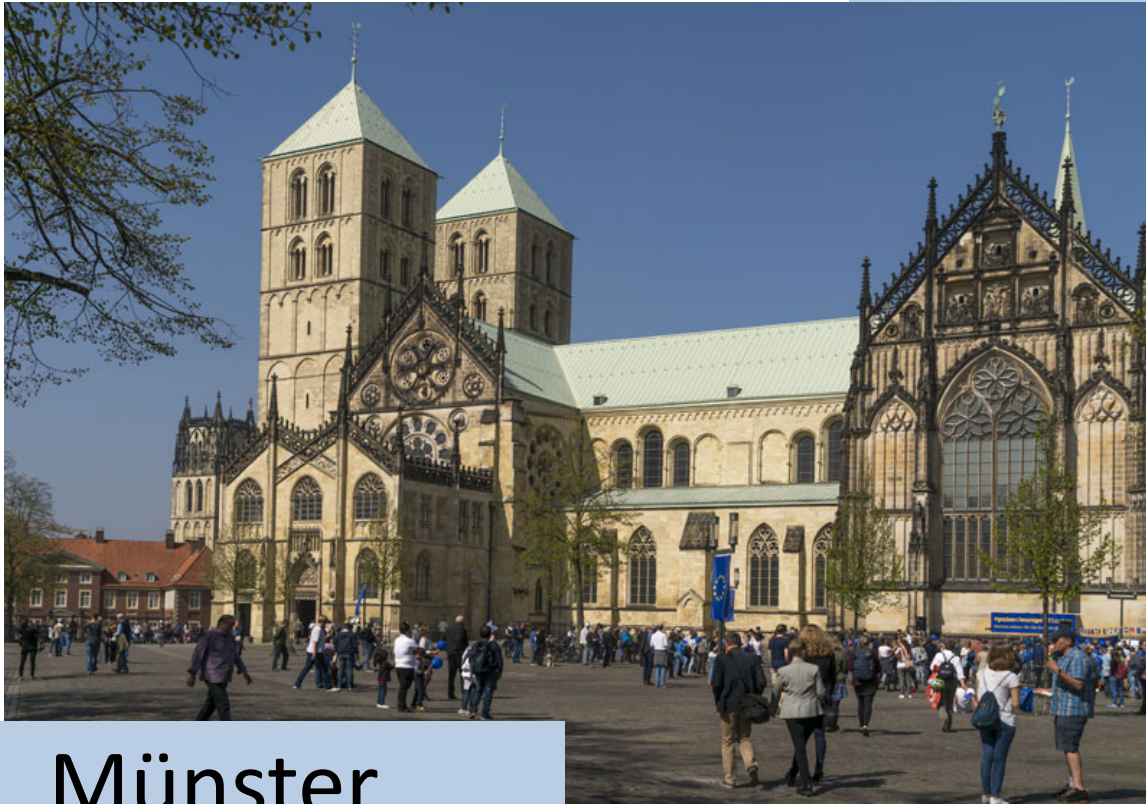
Perspektiven

Weiterentwicklung:

- Langfristiges Angebot des Zertifizierungskurses
- Religionspädagogische Fachkräfte als Grundlage für „Häuser für Kinder und Familien“
- Finanzielle Unterstützung der Kitas mit religionspädagogischen Fachkräften
- Stundendeputat für Vorbereitungszeiten für religionspädagogische Fachkräfte
- Vernetzung der Kitas durch kontinuierliche und begleitete Arbeitsgruppen in den Seelsorgeeinheiten



3. Station



Münster



Kita – Lebensort des Glaubens



Kita – Lebensort des Glaubens



Lebensort des Glaubens

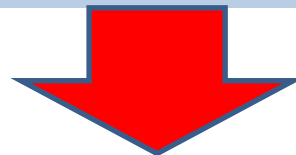
Der „schlafende Riese“ – den wir wachküssen können

O-Töne

„Die ehemaligen ‚Kindergärten‘ werden mittlerweile als eigenständige elementarpädagogische Bildungseinrichtungen betrachtet.“

„Die Erzieherinnen und Erzieher stehen vor der Herausforderung, die entwicklungsimmanenten religiösen Selbstäußerungen der Kinder nicht zu ignorieren, sondern ‚religionssensibel‘ aufzugreifen.“

„Glaube, Religion und Spiritualität gehören wie Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu den zu vermittelnden Basiskompetenzen.“



Der „schlafende Riese“ – Kitas als pastorale Entwicklungsaufgabe

Thesen

Das pastorale Potenzial von Kitas besteht ...

- ... in ihrem Beitrag zur elementaren und religiösen Sozialisation von Kindern
- ... im veränderten Verständnis der Rolle von Erzieher*innen
- ... im veränderten Verständnis der Rolle und Aufgabe der pastoralen Mitarbeiter*innen
- ... in ihrer Funktion als Begegnungsfläche mit jungen Familien
- ... in ihrer Chance, flächendeckende Einblicke in die Vielschichtigkeit der Sozialräume zu ermöglichen.



Lebensort des Glaubens

Nachgefragt –
Wie werden Kitas zu Lebensorten des Glaubens?

Interviews

4 Themenfelder

1. Religiöse Bildung und Erziehung im Elementarbereich
2. Zusammenarbeit von Kitas und Pastoralteams
3. Pastorale und religionspädagogische Qualifizierung
4. Angemessene Kooperation mit Netzwerkpartnern



Teilprojekt 1

Pastoraler Orientierungsrahmen „Kitas als Lebensorte des Glaubens“

- ➔ Erarbeitung und Umsetzung eines diözesanen Orientierungsrahmens
- ➔ Entwicklung von Arbeitshilfen und vermittelnden Angeboten

Teilprojekt 2

Praxisphase an ausgewählten Standorten

- ➔ Exemplarische Erarbeitung und Weiterentwicklung praxistauglicher Handlungsmodelle
- ➔ Erkenntnisse aus der Praxis für die anderen Teilprojekte

Teilprojekt 3

Pastorale/ religionspädagogische Qualifizierung

- ➔ Qualifizierung und Begleitung von Erzieher/innen
- ➔ Qualifizierung und Begleitung von pastoralen Mitarbeiter/innen

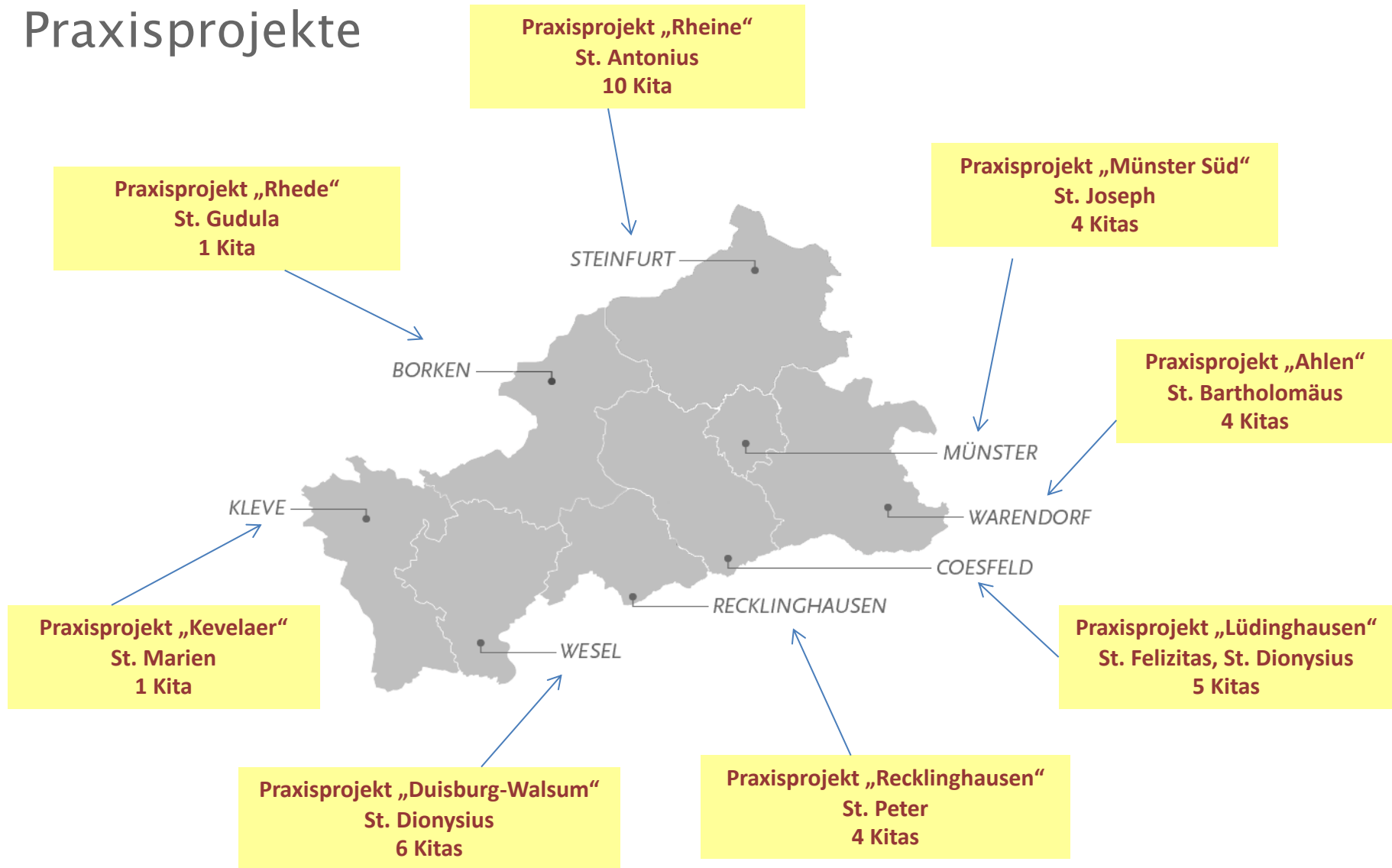
Teilprojekt 4

Kitas als Beispiele lokaler Kirchenentwicklung in den Sozial- und Lebensräumen

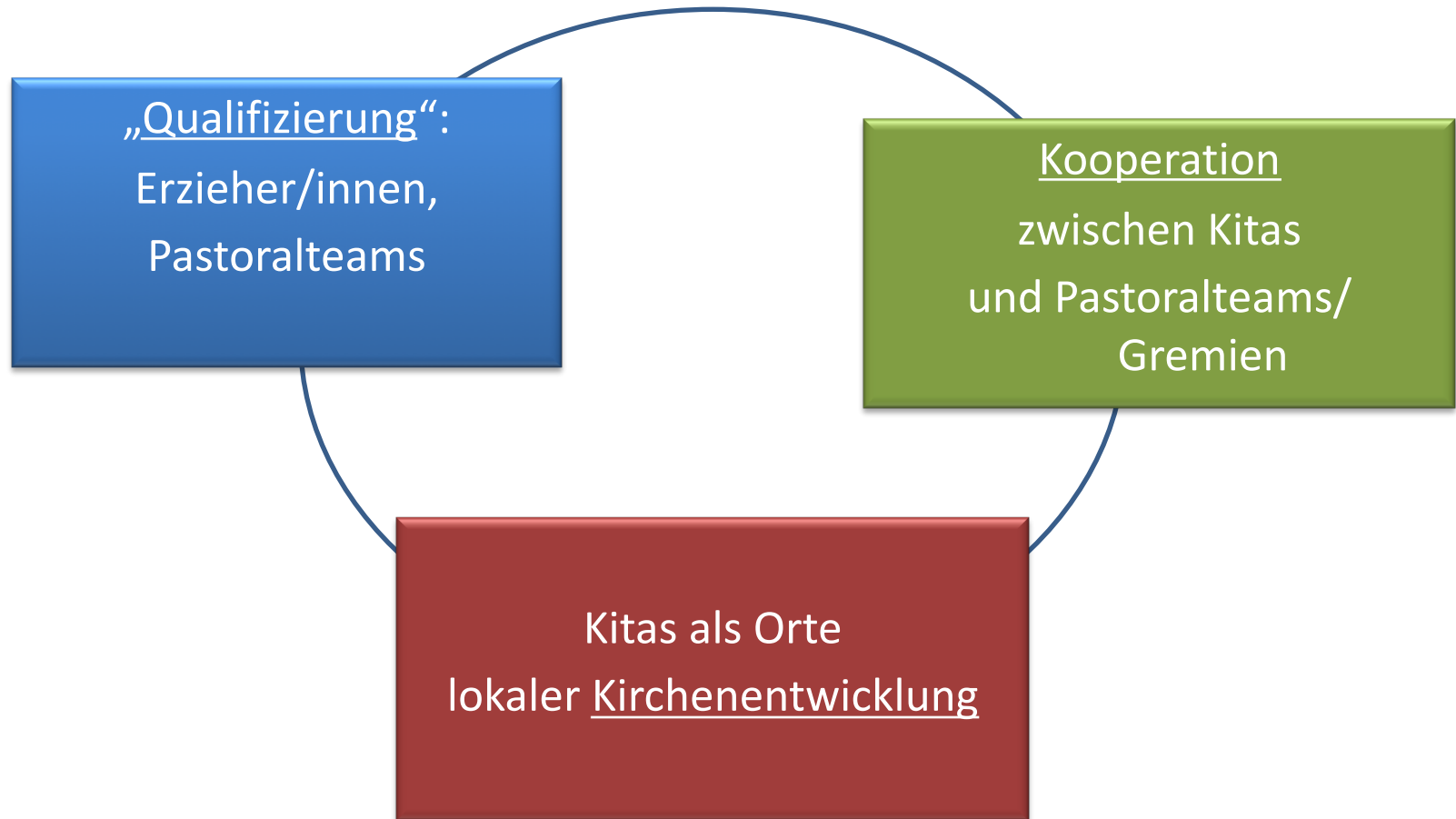
- ➔ Sensibilisierung von Trägern und Kitas
- ➔ Initiierung lokaler Kirchenentwicklungsprozesse
- ➔ Etablierung pastoraler Kooperationsstrukturen



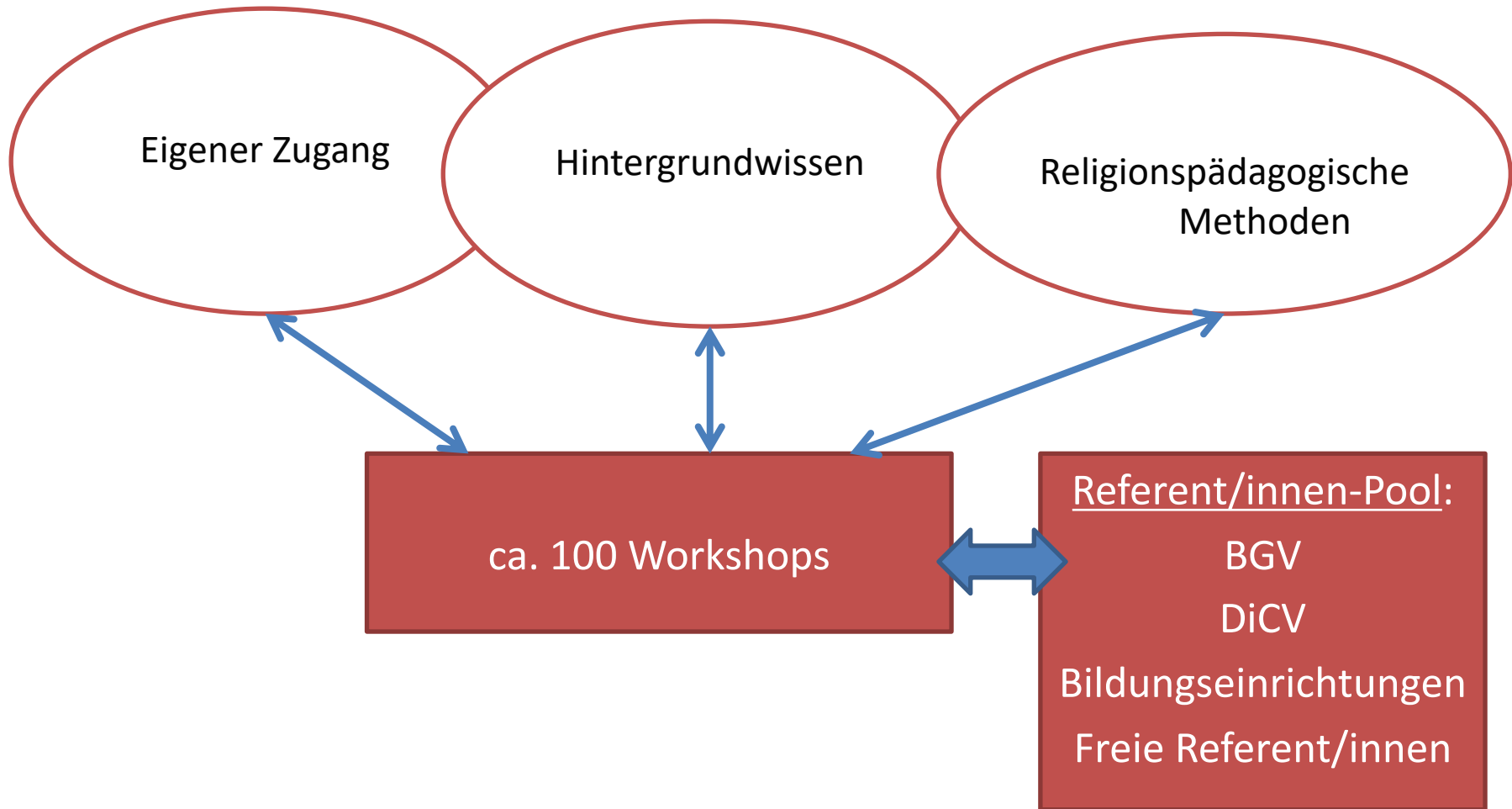
Praxisprojekte



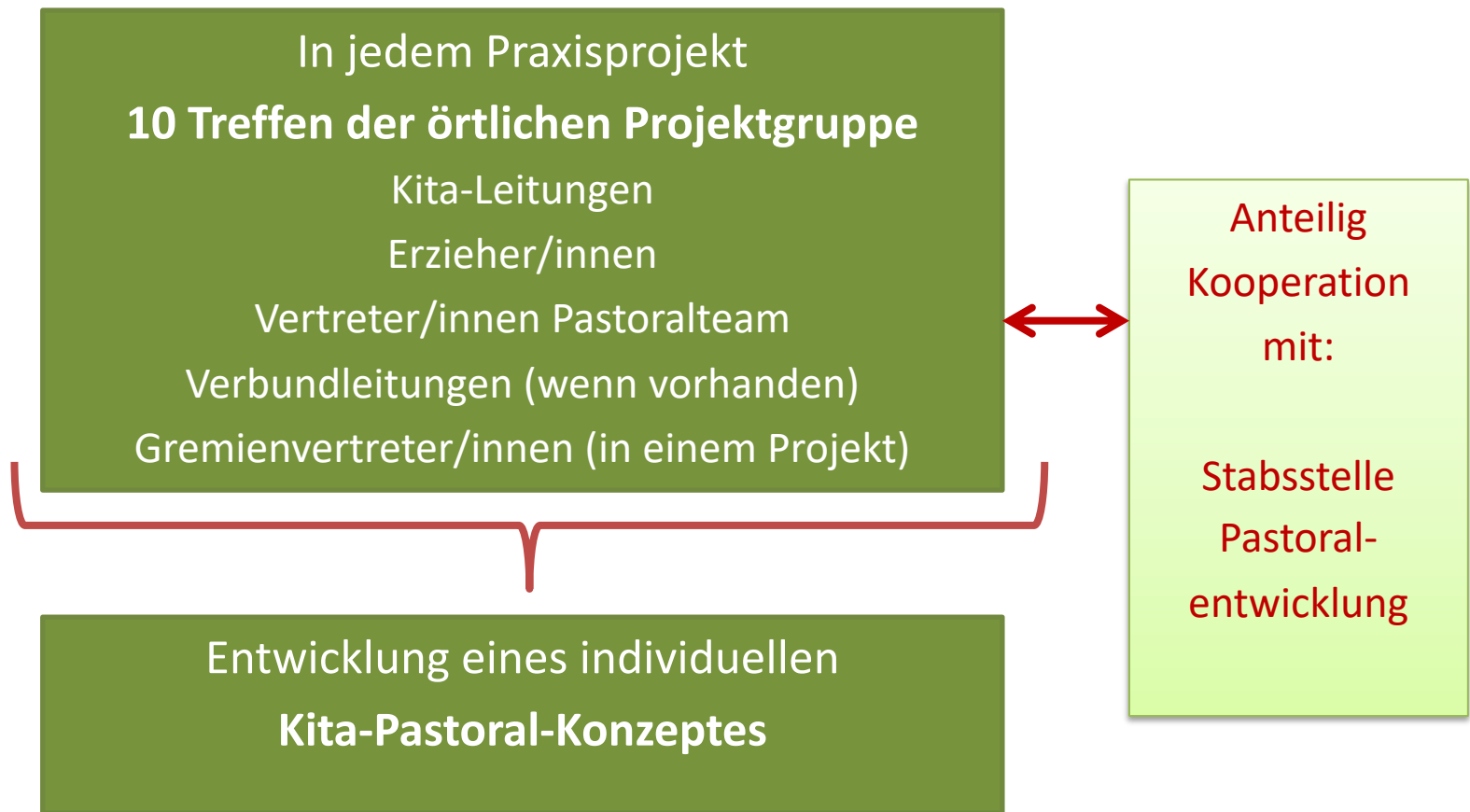
Praxisprojekte



„Qualifizierung“ von Erzieher/innen und Kita-Teams



Kooperation zwischen Kita und Pfarrei



Kitas als Orte lokaler Kirchenentwicklung



UFERBOGEN

Pastorale Ideen am Rande
KITA-Verbund St. Dionysius Duisburg-Walsum
Bewerbungs-Exposé zum Projekt KITA - Lebensort des Glaubens



UFERBOGEN PASTORALE IDEEN AM RANDE DIE PROJEKTMODULE IM ÜBERBLICK

- Modul 1: Uferland -
Glaubensorte der Nähe
- Modul 2: Uferbrücken -
Interkulturelle Potentiale nutzen
- Modul 3: Nebelhorn -
Qualifizierte Begleitung für jede
Wetterlage
- Modul 4: www.flaschenpost.de -
Zeitgemäße Medienarbeit
- Modul 5: Fischernetz -
Sinnvolle Netzwerke & Kooperationen



Kooperationspartner, z.B.
DiCV, BGV, soziale Dienste, u.v.m.



Eckpunkte Kita-Pastoral

Bewusstsein
schaffen

Gesprächskultur
entwickeln

Strukturelle
Ebene

Konzepte
erarbeiten

Nachhaltige
Absicherung



Eckpunkte Kita-Pastoral

Religiöse Bildung
und Erziehung

Qualifizierung
Erzieher*innen

Inhaltliche
Ebene

Entwicklung
Qualifizierungskonzept

Qualifizierung past.
Mitarbeiter*innen



Eckpunkte Kita-Pastoral

Kita als Ort des
Glaubens im
pastoralen und
sozialen Raum

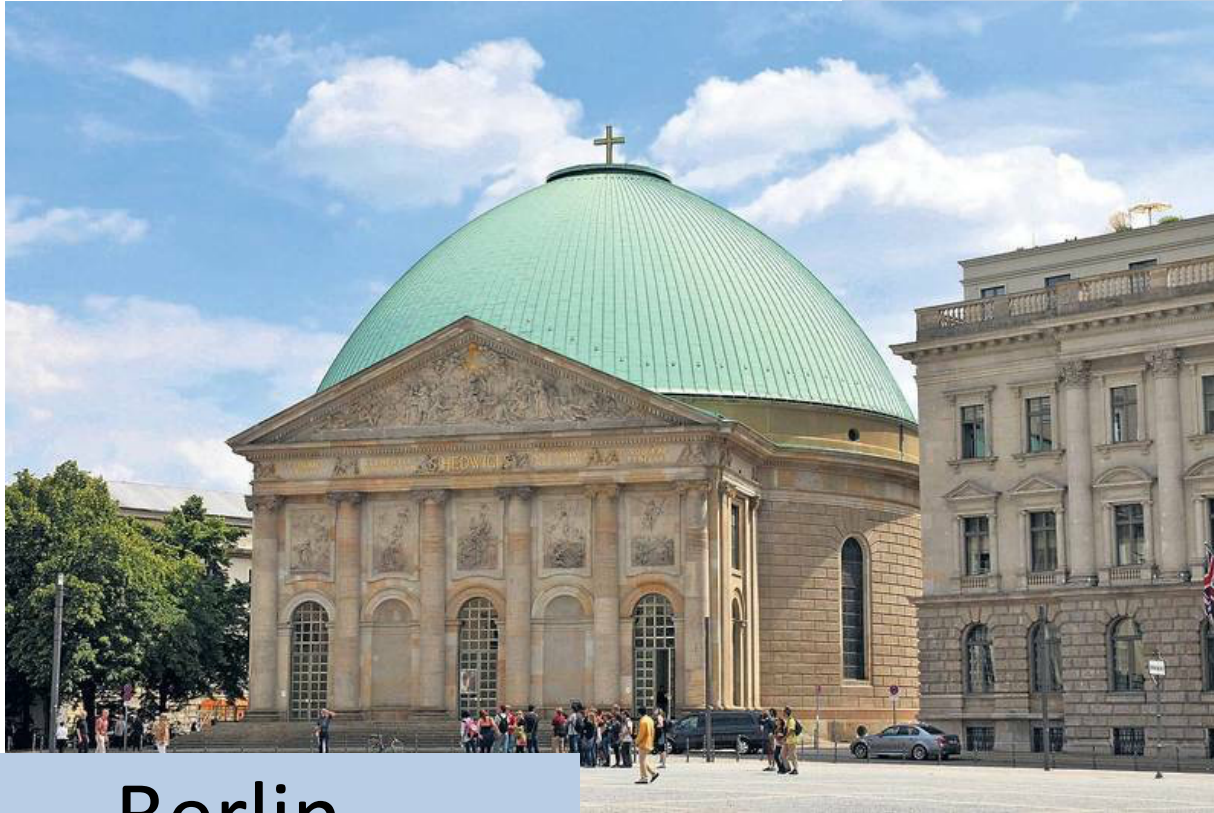
Kita als
familienpastorales
Netzwerk

Pastorale Ebene
Ebene

Kita als Beispiel lokaler
Kirchenentwicklung



4. Station



Berlin





Was das „System Kita“ heute braucht, um Gott mitspielen zu lassen?

Fünf Gedankenkreise





Best-Practice-Modelle

„Werbung“ bei allen
Netzwerkpartnern

Nachhaltige Konzepte,
Arbeitshilfen

**Zielgerichtete Team- und
Organisationsentwicklungsprozesse**

Kontinuierliche Arbeit
mit Kita-Teams

Angebote und
Unterstützung
für Pastoralteams

Einbeziehung
vorhandener Strukturen:
- Fachberatung
- Verbundleitung
- Angebote in Pfarrei
und Sozialraum



Kooperation aller am
„System Kita“ Beteiligten

Projektgruppe

Kita-Pastoral-Konzept
und
örtlicher Pastoralplan

Abgesicherte pastorale Kooperation

Schulung und Begleitung
von Multiplikatoren

Bistumsweite Strukturen
für die Begleitung bei der
Erarbeitung von Kita-
Pastoral-Konzepten

Materialien für
Multiplikatoren



Klärung des Verhältnisses von
katholischer Trägerschaft,
katholischem Profil und staatlichem
Auftrag

Konzepte für die Verzahnung von Kita-
Pastoral mit den verschiedenen Feldern der
Gemeindepastoral

Vernetzung mit der Gemeindepastoral

Diakonischer
Schwerpunkt

Kooperation mit
entsprechenden Stellen
in BGV und DiCV

Einbeziehung von Eltern
und Familien



„Orientierungsrahmen“

Ansprechpartner für
„Kita-Pastoral“ im Bistum

„Grundentscheidung“ in
der Diözese und vor Ort

Perspektiven für die Kita-Pastoral

Strukturierter Diskussions-
und
Weiterentwicklungsprozess
auf allen Ebenen

Personelle und finanzielle
Ressourcen für die
nachhaltige Umsetzung
vor Ort

Weiterführende
Materialien zu den
Teilbereichen des
Orientierungsrahmens

